

Bulletin der Klima-Grosseltern

Dezember 2025

Weihnachtseditorial unseres Präsidenten

Nachrichten zur politischen Kommission und neuen Website

Über Klima-Unvernunft

Leitartikel

Weihnachten steht vor der Tür, doch die Ergebnisse der COP 30 in Belém stimmen nicht gerade froh: Mit den aktuellen Treibhausgasemissionen und der Untätigkeit unserer Politiker steuern wir auf eine Erwärmung von mehr als 1,5 Grad zu. Beim Kohle-, Öl- und Gasausstieg gibt es keine Einigung auf einen baldigen Verzicht. Keine „konkreten Beträge“ für die jährliche Forderung der Entwicklungsländer nach 120 Mrd. Dollar, um die Klimakrise zu bewältigen.

In der Nähe von Bethlehem und in der ukrainischen Hauptstadt setzt sich die Gewalt ungebrems fort – ein Ende der Feindseligkeiten ist nicht in Sicht. Was tun?

Der amerikanische Autor Jeremy Rifkin erzählt, dass während des Ersten Weltkriegs an Heiligabend spontane Waffenruhen stattfanden. Die Soldaten sangen „O Tannenbaum“ und „Stille Nacht“, verliessen die Schützengräben, verbrüderten sich und zeigten einander Fotos ihrer Familien. Unglaublich, aber wahr! ... Aber nur von kurzer Dauer, denn die höheren Offiziere drohten den „Deserteuren“ mit der Erschiessung.



Lasst uns dieses kleine Wunder zum Vorbild nehmen. Hier sind fünf Ideen für ein Weihnachtsfest mit wenig CO₂ -Ausstoss und viel Solidarität zwischen Grosseltern und (Enkel-)Kindern:

1. Gemeinsam singen.
2. Alle zusammen ein Bad nehmen im Wald.
3. Gemeinsam mit den Enkel/innen einen Apfelkuchen backen.

4. „Activity“ spielen – ein Mannschaftsspiel mit Zeichnen und Pantomime.

5. Den Nachbarn mit Zeichnungen der Enkelkinder frohe Weihnachten wünschen.

Peanuts angesichts der Herausforderungen, die uns 2026 erwarten? Doch solche kleinen Gesten haben schon die Berliner 'Mauer der Schande' zu Fall gebracht. Und versprochen: Im Januar folgen wieder „politischere“ Worte im Editorial. Also: Frohe Festtage an alle! et du mime. Aller souhaiter un bon Noël aux voisins avec des dessins des petits- enfants. Peanuts en regard des défis qui nous attendent en 2026 ? De tels petits gestes ont fait tomber le mur de la honte (Berlin). Et promis, en janvier des propos plus « politiques » vous attendront dans l'éditorial. Alors joyeuses fêtes à tous !

Jean-Luc Gérard

Die Politische Kommission hat sich neu konstituiert

Die neue Politische Kommission (PK) hielt am 2. Dezember unter dem Vorsitz von Jakob Huber (Bern Stadt) ihre erste Sitzung in Bern ab. Die PK hat insbesondere die Aufgabe, den nationalen Vorstand in Fragen der Klimapolitik auf Bundesebene zu beraten. Fünfzehn Personen, die regionale und kantonale Gruppen vertreten, haben die aktuellen eidgenössischen Geschäfte besprochen, ein Programm für das erste Quartal 2026 aufgestellt und die Sitzungsagenda festgelegt.

An dieser ersten Sitzung rief die PK insbesondere dazu auf, mehrere eidgenössische Vorlagen zu unterstützen: die zweite Konzernverantwortungsinitiative, die Solarinitiative, die Permafrostinitiative, die Finanzplatzinitiative und die **Initiative für einen Klimafonds über die am 8. März 2026** abgestimmt wird und die für die PK Priorität hat.

Darin ist die Einrichtung eines Fonds vorgesehen, der mit einer jährlichen Zahlung von 0,5 bis 1 % des BNP gespeist wird und für die Energiewende, die Renovierung von Gebäuden und die Einführung klimafreundlicher Technologien bestimmt ist. Was die Mobilisierung und Unterstützung



dieser Initiativen angeht, geht es in erster Linie darum, der Klimaallianz Gehör zu schenken. Die PK hat ihre Mitglieder gebeten, die Kapazitäten der regionalen und kantonalen Gruppen in diesem Bereich zu untersuchen und zu prüfen, wie unsere Unterstützung organisiert werden könnte.

Nächste Sitzung: 10. Februar 2026

Eva Affolter-Svenonius

Gesellige Aktionen für eine nachhaltige Ernährung in der Schweiz von den Klima-Großeltern JUBEf (Jura, Berne francophone)

Im Rahmen ihres Engagements für den Umweltschutz starten die Großeltern JUBEf originelle und gesellige Aktionen zur Förderung einer nachhaltigeren und lokaleren Ernährung. Inspiriert durch das kürzlich vom nationalen Verein veröffentlichte Dokument «Von der Scholle zur Gabel» haben sie beschlossen, eine Reihe von Essen zu organisieren, an denen Politiker, Akteure aus dem Agrar- und Lebensmittelsektor und weitere Personen teilnehmen, die noch nicht ganz von den Vorteilen der Ernährungswende überzeugt sind. Das Ziel ist einfach, aber ehrgeizig: zeigen, dass nachhaltige und regionale Ernährung nicht nur gut für den Planeten ist, sondern auch

schmackhaft und erschwinglich. Die Mahlzeiten bieten in herzlicher Atmosphäre Gelegenheit zum Austausch, zum Teilen von Erfahrungen und zum Verkosten hochwertiger lokaler Produkte. Die Medien werden eingeladen, über diese Veranstaltungen zu berichten, um die Anliegen bekannt zu machen und ein breiteres Publikum zu sensibilisieren. „Wir wollen zeigen, dass nachhaltige Ernährung keine Einschränkung, sondern eine Gelegenheit ist, zu unseren kulinarischen Traditionen zurückzukehren und gleichzeitig unsere Umwelt zu schützen“, und das zu geringeren Kosten, erklären die Klima-Grosseltern. Lokale Produkte aus umweltfreundlicher Landwirtschaft werden in den Vordergrund gestellt, um zu zeigen, dass die Entscheidung für regionale Lebensmittel



ein konkreter Beitrag zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks ist. Dies ist Teil des umfassenderen Ansatzes zur Sensibilisierung und zum Handeln für einen von älteren Generationen getragenen Klimaschutz, bei dem es darum geht, künftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Durch die Verbindung von Geselligkeit, Dialog und Gastronomie hoffen die Klima-Grosseltern, einen nachhaltigen Wandel in den Ernährungsgewohnheiten und der öffentlichen Politik anzustoßen. Eine schöne Art zu zeigen, dass Engagement für das Klima auch über den Tellerrand hinausgehen kann!

Jean-Pierre Scherrer

Das Konzept für die neue einheitliche Website steht

Das Konzept für die neue Website ist erstellt und wurde den Regionalgruppen am Review-4.12.2025 in Lausanne und Olten vorgestellt. Dabei wurden folgende Eckpunkte des Konzeptes bestätigt:

- ⑩ Attraktives Bild der Klima-Grosseltern wird vermittelt - Lust zum Mitmachen geweckt - Besucher*innen sollen die Schwerpunkte der Organisation einfach erkennen.
- ⑩ Einfache Struktur und Menu: «Wir handeln», «Mitmachen», «News», «Über uns», «Spenden/Mitglied werden». Geprüft wird zusätzlich zu «Mitmachen» ein direkter Hinweis zu den Regionen.
- ⑩ Attraktive Texte und Bilder. Zweisprachigkeit für «nationale» Texte.
- ⑩ Die bestehenden Adressen www.gpclimat.ch und www.klimagrosseltern.ch werden beibehalten und führen direkt zur jeweiligen Sprachversion.
- ⑩ Den Regionen wird empfohlen ihre Informationen als Unterseite auf der neuen Seite zu führen. Die Regionen können aber eigene Webseiten oder Blogs fortführen und sich direkt verlinken lassen.
- ⑩ Die bestehenden alten Seiten www.gpclimat.ch und www.klimagrosseltern.ch werden als Archiv eingefroren und erhalten. Somit sind bestehende externe Links auf diese Seiten gewährleistet.

Angestrebt wird, dass die neue Website ab Sommer 2026 aufgeschaltet ist.

Projektteam: Martin Bettler, Gérard Blanc, René Jaccard, Hermann Pätzold, Gondini Ragaz, Peter Ettlin



Grands-parents pour le climat / Klima-Grosseltern CH



Solidaritätsdemonstrationen für soziale und ökologische Gerechtigkeit vom Samstag, 15. November 2025

Zur Unterstützung des Parallel-Gipfels der Völker anlässlich der offiziellen COP 30 in Belém haben weltweit zahlreiche Organisationen demonstriert. Auch in Genf gingen etwa 600 Personen auf die Strasse, darunter ca. 18 mutige Mitglieder von GPclimat-GE, die dem Regen trotzten. Redebeiträge, zuerst am Startpunkt und dann am Zielpunkt auf dem Platz der Nationen haben die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Schweiz wurde dafür kritisiert, dass sie immer noch die umweltverschmutzenden Industrien unterstützt und gleichzeitig im Ausland in Kompensationsmassnahmen investiert. Der Ausbau der Autobahnen, der in einer Abstimmung abgelehnt wurde, kommt wieder auf den Tisch. Die Investitionen der Schweizer Finanzplatz-Unternehmen missachten immer noch die Klimaproblematik. Die Zunahme von Freihandelsabkommen schadet der Ernährungssouveränität. Kollektive aus dem benachbarten Frankreich haben den Bau einer Autobahn und den zukünftigen Teilchenbeschleuniger des CERN kritisiert.



Am selben Samstag waren in Zürich auf dem « Ni-una-menos-Platz » (früher Helvetiaplatz) 120 Personen versammelt. Zwei junge Rednerinnen haben mit sehr engagierten Reden Mut und Zuversicht vermittelt.

Ein Video des Ereignisses in Genf ist auf der Website von gpclimat-ge.ch/video-reportagen zu sehen.

Jacqueline Lecocq

Die OSD ist schon in Sicht!

Anfang Januar werden wir das Datum des Earth Overshoot Day (OSD) 2026 kennen, der voraussichtlich Anfang Mai stattfinden wird. Denken Sie jetzt schon darüber nach.



Agenda

14.01.2026 Solothurn, 15.01.2026 Aarau, 16.01.2026 Luzern: Lesung von Achim Bubenzer, Physiker und ehemaliger Rektor der Technischen Universität Ulm, der sein Buch «Opa, du hast es doch gewusst», Antworten und Perspektiven eines Grossvaters zum Thema Klimawandel, signiert.

Im **Anhang** sind die Flyer für die Lesungen. Diese werden in den 3 Städten mit unterschiedlichen Partnern durchgeführt, in Solothurn mit der Volkshochschule, in Aarau mit Orell Füssli in Luzern mit der Buchhandlung Terranova, Eltern fürs Klima und Ärzte für Umwelt.

Dienstag 24. März 2026 in Bern, Generalversammlung der "Klima-Grosseltern/Grands-parents pour le climat CH" - SAVE THE DATE, nähere Angaben folgen.

Sie finden alle Ankündigungen der Regionalgruppen / Ortsgruppen auf unserer **AGENDA**.

Klima-Unvernunft

Michel Stevens gibt uns Hinweise, wie wir verstehen können, was unsere Reaktionen auf den Klimawandel behindert hat: schlecht definierte Probleme, Tendenz, sich an der ersten Zielsetzung festzuhalten usw. Für mehr Informationen lesen Sie **HIER** weiter...



Freudige und nützliche Weihnachtsgeschenke

Julien Perrot, der Gründer der Zeitschrift, des Verlags und des Festivals La Salamandre, erfreut uns mit seinem Buch «**Une vie pour la nature**» (Edition La Salamandre 2025). Darin erzählt er von seinen Erlebnissen mit Pflanzen und Tieren, die er bei seinen Wanderungen in der Nähe unseres Zuhauses im Jura kennengelernt hat. Er vermischt darin seine persönliche Geschichte und seine Gefühle für den Naturschutz, was das Buch besonders lebendig und angenehm zu lesen macht. Und wir empfehlen Ihnen auch das Buch von Achim Bubenzer, das in unserem Kalender erwähnt wird: «**Opa, du hast es doch gewusst**».



Bitcoin, Kryptowährungen, Energieverbrauch und CO²-Ausstoss

Unter der Adresse www.bitcoinverbot.ch hat ein Mitglied der Klimagrosseltern einen 'Adventskalender' aufgeschaltet. Zu jedem Dezembertag kann ein Fenster angeklickt werden, das z.B. so interessante Informationen enthält wie: «An Billett-Automaten der SBB können Kryptowährungen gekauft werden» oder «Von den 195 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben weniger als zwanzig einen höheren jährlichen Strombedarf als das Bitcoin-Netzwerk.» Informieren Sie sich über diese recht fremde, aber sehr klimaschädliche Welt!

Gondini Ragaz

Augenzwinkern : Atomkraft, die KI wird alles revolutionieren, ein Comic von Gos und Thévoz.

Nächste Ausgabe Ende Februar
Françoise Boris, René Jaccard, Gondini Ragaz